



Pressemitteilung

Stadt Rosenheim zu Besuch im ambulanten Kinderhospiz in Rosenheim

Rosenheim, 15. Dezember 2023 – Bei einem gemeinsamen Treffen im Zentrum Südostoberbayern der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) haben der 2. Oberbürgermeister Daniel Artmann, die 3. Oberbürgermeisterin Gabriele Leicht sowie Michael Keneder vom Dezernat IV / Schule, Sport, Kultur, Soziales und Jugend ihre Unterstützung für das wichtige Familienangebot des Kinderhospizdienstes in Stadt und Landkreis Rosenheim zugesagt.

An diesem Nachmittag fand ein reger Austausch der Rosenheimer Verwaltungsspitze mit den Mitarbeiterinnen der Stiftung AKM darüber statt, wen und mit welchen Angeboten das ambulante Kinderhospiz mit seinem Bürositz in der Landwehrstraße 3 in Rosenheim begleitet. „Unser Zentrum Südostoberbayern mit der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Rosenheim ist im Jahr 2018 aufgrund des wachsenden Bedarfs an Unterstützung von Familien mit schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen in Rosenheim entstanden. Wir begleiten sie bereits ab der Diagnose einer Krankheit, das kann über viele Jahre gehen. Mittlerweile sind wir auch in Familien, in denen ein Elternteil schwerst erkrankt ist, und minderjährige Kinder im Haushalt leben“, so Renate-Weininger Fischer, Zentrumsleitung des ambulanten Kinderhospizes in Rosenheim.

Ihr neunköpfiges Team ist zusammen mit zahlreichen ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen in ganz Südostoberbayern (Stadt und Landkreis Rosenheim, Landkreis Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf a. Inn und Traunstein, tlw. Miesbach) im Einsatz. Träger des Zentrums ist die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München, die es bereits seit 2004 gibt. „Dieses Jahr haben wir mit unserem familienbegleitenden, stabilisierenden Kinderhospizdienst, mit Maßnahmen zur therapeutischen Kurzintervention, mit unserer Angehörigenberatung, die u. a. bei Behördenangelegenheiten unterstützt und mit unserer Sozialmedizinischen Nachsorge, die einen guten Übergang vom Krankenhaus ins häusliche Umfeld sicherstellt, rund 150 Familien begleitet. Dabei wissen viele betroffene Familien gar nicht, dass es uns gibt und dass sie sich jederzeit an uns wenden können. Kinderhospiz heißt nicht gleich Sterben – wir stehen den Familien in ihrer schwierigen Situation ganz individuell zur Seite, bis es wieder leichter wird. Egal, ob ein Kind/Elternteil verstirbt, oder vielleicht sogar wieder gesund wird. Das würden wir uns natürlich für alle wünschen“, so Renate Weininger-Fischer weiter.

Damit die Arbeit der Stiftung gelingen kann, bedarf es zahlreicher Hilfen und einem guten Netzwerk. Denn der Dienst ist zu über 70 % spendenfinanziert und noch immer zu wenig bekannt. Nur ein kleiner Teil der Kosten wird als Regelleistung von den Krankenkassen bezuschusst. Umso dankbarer ist die Einrichtung für das offene Ohr und die zugesagte Unterstützung der Stadt Rosenheim. Der 2. Oberbürgermeister Daniel Artmann betonte beim Zusammentreffen, wie wichtig dieses Angebot für die Region sei. Zusammen wurde besprochen, wie die Stadt die Präsenz des Kinderhospizes fördern und darauf aufmerksam machen kann. Ebenso hatte Priorität, wie betroffene Familienmitglieder weitere Unterstützung durch teilhabeorientierte Angebote erhalten könnten und wie das Dezernat IV der Stadt Rosenheim für Schule, Sport, Kultur, Soziales und Jugend dazu beitragen kann.

Das Zentrum Südostoberbayern der Stiftung AKM freut sich darüber hinaus immer auch über Unterstützung von Unternehmen, Privatpersonen oder Stiftungen aus der Region – sei es durch Spenden, mit besonderen Charity-Veranstaltungen oder durch ehrenamtliche Hilfe: www.kinderhospiz-muenchen.de/suedostoberbayern



Spendenkonto:

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München
Verwendungszweck: Zentrum Südostoberbayern
IBAN DE59 7509 0300 0002 4001 03
BIC GENODEF1M05
LIGA Bank München



Treffen der Stadt Rosenheim mit dem Zentrum Südostoberbayern der Stiftung AKM v.l.n.r.: Michael Keneder (Dezernat IV), Gabriele Leicht (3. Oberbürgermeisterin), Daniel Artmann (2. Oberbürgermeister), Barbara Haneberg (Leitung Bunter Kreis Rosenheim), Michaela Jenne-Eiser (Angehörigenberatung, Stiftung AKM), Renate Weininger-Fischer (Leitung Zentrum Südostoberbayern, Stiftung AKM), Magdalena Mayer (Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung AKM)

Kontakt für betroffene Familien:

Renate Weininger-Fischer
Zentrumsleitung Südostoberbayern
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM
Landwehrstr. 3
83022 Rosenheim

Tel.: + 49 8031 39 11 66 1
Mobil: +49 159 0420 9756
Mail: renate.weininger-fischer@kinderhospiz-muenchen.de



Pressekontakt:

Magdalena Mayer
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM
Landwehrstr. 3
83022 Rosenheim

Tel.: + 49 8031 39 11 66 6

Mobil: +49 176 15 21 81 23

Mail: magdalena.mayer@kinderhospiz-muenchen.de

Über die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM)

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in München und ganz Bayern. Dabei wird das Team aus hauptamtlichen Ärzt*innen, Psycholog*innen, Krankenschwestern, Heilpädagog*innen, Therapeut*innen und Sozialarbeiter*innen von rund 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Familienbegleitung, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel soll es sein, den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Das **Zentrum Südostoberbayern** mit der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Rosenheim (Träger: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München) ist im Jahr 2018 aufgrund des wachsenden Bedarfs an Unterstützung und Betreuung von Familien mit schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen in Rosenheim entstanden und begleitet Familien in ganz Südostoberbayern (Stadt und Landkreis Rosenheim, Landkreis Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf a. Inn und Traunstein). Neben kürzeren Wegen für Familien und Helfer ist die Versorgung so den individuellen Bedürfnissen in der Region angepasst. Das Zentrum Südostoberbayern bietet das gesamte Leistungsspektrum der Stiftung AKM an. Von der Nachsorge über Angehörigenberatung bis hin zum Familienbegleitenden Kinderhospizdienst. Dabei arbeitet das Team eng vernetzt mit Kliniken, ärztlichen Fachkräften für Kinder- und Jugendmedizin, spezialisierten Fachdiensten sowie Behörden zusammen.